



Problem- und Aufgabenstellung

Gerade der Mittelstand beweist, dass Produktionsstätten auch unter deutschen Rahmenbedingungen rationell betrieben werden können. Egal ob

- Restrukturierung aus Kosten- oder Logistikgründungen erforderlich werden
- Umplanungen infolge neuer Produkte oder Erweiterungen anstehen oder
- ein Neubau geplant wird,

eine Planung kann unter heutigem Wettbewerbsdruck nicht mehr nach dem „Do-it-yourself“ Verfahren stattfinden.

Vielmehr ist eine professionelle Planung erforderlich, um sicherzustellen, dass

- sich die eigene Produktion auf die Kernkompetenzen konzentriert,
- die Produktionsabläufe kostenoptimal gestaltet werden,
- die optimale logistische Anbindung an die Belieferung und den Versand gewährleistet sind,
- betriebliche Flüsse und Schnittstellen auch unter modernen Steuerungsverfahren und –methoden wie KANBAN, BOA gestaltet werden und
- modulare Erweiterungsmöglichkeiten der Produktion vorgesehen sind.

Professionalität, eine methodische Vorgehensweise und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit führen zu erfolgreichen Planungsergebnissen.

Die Vorgehensweise

Ausgehend von den Zielvorstellungen wird zunächst das Produktionsprogramm mit den dazugehörigen Stücklisten und Bauteilen betrachtet. Hier gilt es insbesondere zu ermitteln, welche Produkte in ihren Produktionsmengen bestimmend sind, aber auch zu klären, wie mit den Kleinaufträgen zu verfahren ist. Die Auslegung der Fertigung hat sich auf die kosten-, qualitäts- und technologiebestimmenden Bauteile zu konzentrieren. In jedem modernen Fertigungsbetrieb muss auch die Frage gestellt werden: Welches sind die Kernfähigkeiten? Wo macht es Sinn fähige Zulieferanten einzubinden?

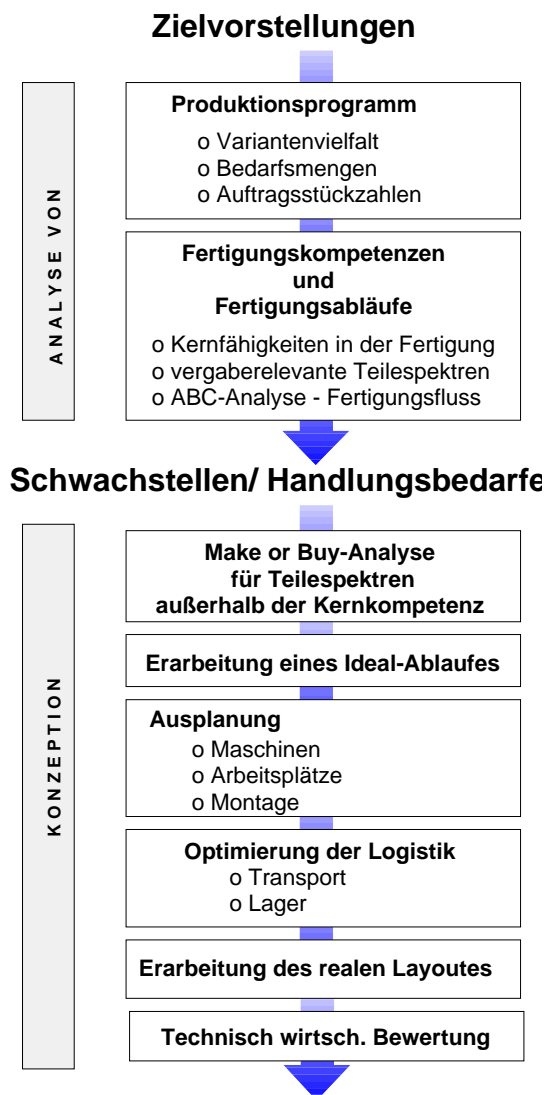
Aufgrund der Analyse bilden sich in der Regel Entscheidungsschwerpunkte heraus,

- ⇒ auf welche Teile und Komponenten sich die eigene Produktion zu konzentrieren hat,
- ⇒ für welche – in der Regel nicht know-how-bestimmenden Teile - leistungsfähige Zulieferanten auf dem Markt verfügbar sind,



- ⇒ wo neue Maschinen und Technologien zum Einsatz kommen müssen und
- ⇒ wie Materialflussstrukturen incl. der Läger und die Produktionsflächen-anordnung zu gestalten sind.

Die Konzeption eines neuen Fertigungslayouts kann auf Basis dieser Anforderungen angegangen werden:



1. Es werden Make-or-Buy Analysen durchgeführt.
2. Für die Kernfähigkeiten wird ein flussorientierter Fertigungsablauf erarbeitet.
3. Zusammen mit den Fertigungs-spezialisten werden, wo erforderlich, neue Produktionseinrichtungen erar-beitet.
4. Fertigungslosgrößen werden neu überdacht und optimiert. Es werden neue Transport- und Lagerkonzepte erarbeitet oder bestehende optimiert. Statt Läger werden häufig Teile- und Kommissionierpuffer auf Basis dieser optimierten Losgrößen in den Fertigungsfluss integriert.
5. In der Auftragssteuerung werden häufig neue Wege beschritten: z. B. konnten bei einem mittelständischen Komponentenhersteller ca. 20 % der Aufträge als „Dauerläufer“ identifiziert werden. Dieses Spektrum konnte auf eine KANBAN-Steuerung umgestellt werden. Alle anderen Aufträge werden auftragsbezogen über ein PPS-System gesteuert.

Vorgehensweise bei der Planung eines neuen Fertigungslayouts



Praktische Beispiele

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Fabrikplanungen in der Region Heilbronn - Neckar für Unternehmen des Maschinenbaus, der Automobilzulieferindustrie, der Kosmetikindustrie u. v. m. durchgeführt.

So wurde für die Firma MOGLER Kassen - ein namhafter Zulieferer von Kassenschubladen - ein komplett neues Produktionswerk in Bonfeld bei Bad Rappenau geplant.



Für die Firma WOLPERT AG, ein Unternehmen der Automobilzulieferindustrie, wurde im Rahmen einer Verlagerungsplanung ein Werk für Blech- und Pressteile nebst Komponentenfertigung am Zentralstandort Bretzfeld-Schwabbach geplant.

PROJEKTBERICHT FABRIKPLANUNG
 PL Engineering GmbH



Firma Gessmann, ein Hersteller für komplette Regelgeräte für den Schiff- und Flugzeugbau hat die Produktionsstätte in Leingarten nahezu verdoppelt. Die komplette Produktionsstätte wurde neu geplant, ein Schwerpunkt hierbei war eine produktbezogene Inselfertigung sowie bestehende Produktionsbereiche mit den neuen Produktionsbereichen logistisch zu verknüpfen.



PROJEKTBERICHT FABRIKPLANUNG PL Engineering GmbH



Die Aufgabenstellung bei der Firma Mann & Schröder - ein Unternehmen der Kosmetikindustrie – war, ein komplett neues Produktionswerk mit zugeordneter Logistik neu zu planen. Die Produktionsstätte ist seit Herbst 2004 in Betrieb gegangen. Die komplette Produktion an diesem Standort wurde neu konzipiert und die Anbindung an ein bestehendes Logistikzentrum war zu berücksichtigen.



Weitere Planungen konnten in der Automobilzulieferbranche mit den Firmen Heiche, Söhner, Mack aber auch mit der Firma SWG (Befestigungsartikel) realisiert werden.